

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 88 (1962)
Heft: 12

Artikel: s Gimmeli het Schuelschluss-Fyr
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-501271>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

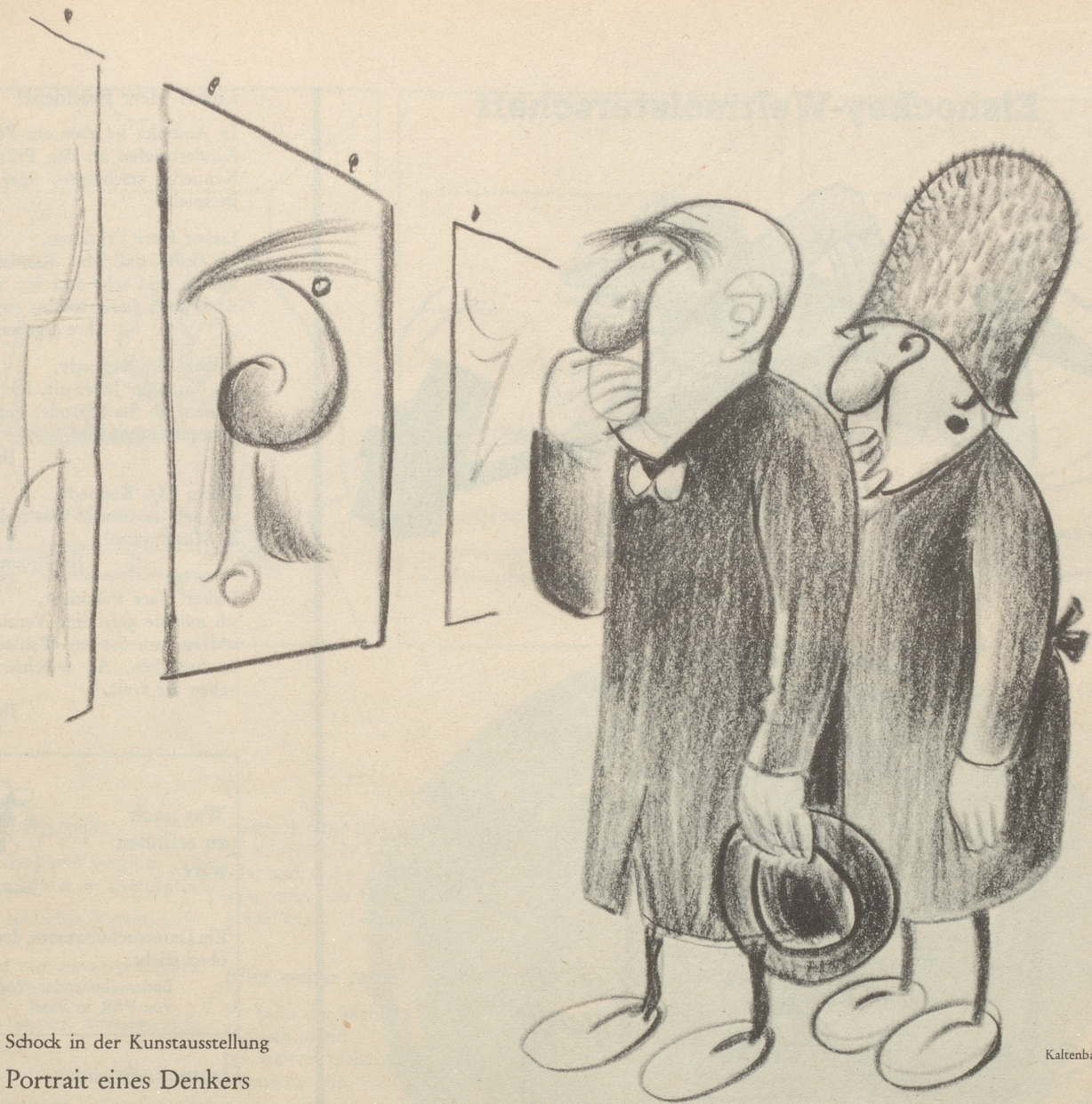
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 31.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Schock in der Kunstausstellung
Portrait eines Denkers

Kaltenbach

s Gimmeli het Schuelschluß-Fyr

D Buebe sitzen in de Sunntigs-Gliffli;
D Maturande sin im schwarze Glaid.
Und um d Syle waiht e griechisch Liftli,
Zwischedure spyrsh e Schuelhuus-Diftli ...
Fyrlig ischs und doch voll Feriefraid.

Frisch dur d Kirche singe jetz d Elite.
Was der Redner sait, het Form und Ghalt,
Länkt der Bligg is in antiki Wyte.
Scheen, daß hit uff unsri dunkle Zyte
None Strahl vom alte Hellas fallt.

Jungi Mentsche stehn am Tor zuem Läbe.
Wißt me doch, was s Schiggisal aim bistimmt!
D Wält isch voller Hindernis und Gräbe;
Doch der Kampf isch sicher nit vergäbe,
Wenn me vo den Alte d Waffe nimmt.

D Fyr isch uus. Jetz haißt dry yne gumpe,
Zmitts ins Nei, s foot morn villicht scho a.
Dert dä Maturand loßt sich nit lumpe,
Steggt ins Buebegsicht sy erschte Stumpe:
«Gsehsch, Heer Lehrer, jetz bin i e Ma!»

Blasius